

Freisprechungsfeier der Innung für Elektro- und Informationstechnik Landshut



"Mit erfolgreichen Ablegen ihrer Gesellenprüfung haben sie einen bedeutenden Meilenstein ihres beruflichen Werdegangs mit Bravour gemeistert. Ihr Erfolg ist uns Anlass für diese würdige Feierstunde".

Mit diesen Worten begrüßte Obermeister Christoph Dirmeier im Gasthaus Betz in Oberglaim, 32 frisch gebackene Gesellen, im Elektrohandwerk. Das mit Fleiß und Zielstrebigkeit im Gemeinschaftswerk Ausbildungsbetrieb-Berufsschule-Handwerkskammer erworbene breite Fachwissen und Können sei das optimale Handwerkszeug für den Beruf.

Kreishandwerksmeister Alfred Kuttenlochner sagte eingangs: "Ihr habt die Gesellenprüfung in einem anspruchsvollen Beruf der Elektro- und Informationstechnik erfolgreich bestanden. Ihr habt ein bedeutendes Etappenziel im Leben erreicht, sich eine solide Basis für die Zukunft geschaffen und die Erkenntnis gewonnen Ihre Wertschätzung für diesen Abschluss in einem innovativen und zukunftssträchtigen Beruf, denn das Elektrohandwerk wird immer einen wichtigen Bestand haben. Es hat sich also gelohnt, sich anzustrengen, viel zu lernen und konsequent auf ein gutes Abschneiden hingearbeitet und somit eine gute Basis für ihre weitere berufliche wie persönliche Zukunft geschaffen. Sie haben ihre Ausbildung erfolgreich abgeschlossen und damit ihren Gesellenbrief in der Tasche "Herzlichen Glückwunsch".

Angesichts des Fachkräftemangels wertete Kreishandwerksmeister Alfred Kuttenlochner den Schritt der Jung-Gesellen und deren Eltern vor dreieinhalb Jahren in einen Handwerksberuf als wunderbare und goldrichtige Entscheidung. Wenn jeder nun sein Wissen und Können ideal einsetzt und weitergibt, sei auch langfristig der Erfolg des Handwerks gesichert, so Kuttenlochner.

Berufschulleiter Reinhold Ostermaier von der Berufsschule I in Landshut würdigte die Zielstrebigkeit der Absolventen und sah den Gesellenbrief als gerechten Lohn dafür. Jetzt habe jeder Gelegenheit, sich für die Investitionen der Lehrbetriebe mit perfekten Leistungen zu revanchieren, zufriedene Kunden geben zudem Selbstbestätigung. Ihr habt gezeigt, dass ihr bereit seid, Verantwortung zu übernehmen um eure Ziele zu erreichen. Zu diesem Erfolg dürft ihr euch auch selbst gratulieren. Aber denkt auch daran, dass dies erst der Anfang eurer beruflichen Reise ist. Die Welt braucht eure Fähigkeiten und euer Engagement. Macht euch bereit, die Herausforderungen anzunehmen und euren Beitrag zu leisten, sagte Ostermaier abschließend.

Nach Aushändigung der Gesellenbriefe sprach Obermeister Dirmeier die jungen Gesellen feierlich von den Auszubildenden-Pflichten frei und erhob sie in den Gesellenstand. Die fünf Prüfungsbesten waren Simon Winberger, Simon Herrnreiter, Florian Pichlmeier alle drei Ausbildungsbetrieb Hammer, Vilsbiburg, Michael Tahedl, Ausbildungsbetrieb Vohburger, Loiching und Tobias Rank, Ausbildungsbetrieb Eibl-Net, Berghofen, Gemeinde Eching.

Bildtext:

Allen Grund zur Freude hatten die jungen Elektriker über ihre erhaltenen Gesellenbriefe. Die Jungesellen zusammen mit den Ehrengästen aus Innung, Berufsschule und Politik

Foto: Hans Kronseder